

Positionen und Diskurse in Kultur und Gesellschaft:

Geschichte(n) im Konjunktiv und die Gegenwart der Vergangenheit

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-mtr-200.21F.001 / Moduldurchführung
Modul	Positionen und Diskurse in den Künsten und im Design
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Sönke Gau, Ines Kleesattel
Zeit	Mo 22. Februar 2021 bis Di 11. Mai 2021 / 18 - 20 Uhr Dienstagvormittag Seminar von 10-12h
Ort	ZT 5.T09 Hörsaal (63P)
Anzahl Teilnehmende	maximal 65
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	MAE-Studierende und MTR-Studierende: keine Für Studierende anderer Studiengänge bzw. Vertiefungen der ZHdK, im Rahmen der Geöffneten Lehrveranstaltungen: Einschreibung über ClickEnroll https://intern.zhdk.ch/?clickenroll
Lehrform	Vorlesung, Kolloquium, Übung
Zielgruppen	MAE Studierende Kunstpädagogik MAE Studierende Curatorial Studies MAE Studierende Kulturpublizistik MTR Studierende Pflichtveranstaltung
Lernziele / Kompetenzen	Lernziel Wissen: Positionen, Diskurse und Entwicklungen in Kultur und Gesellschaft der Gegenwart im Überblick kennen Lernziel Methode: Diskurse im Themenfeld verstehen, einordnen und analysieren Lernziel Haltung: - Eigenständige, reflektierte und kritische Haltung gegenüber den vorgestellten Positionen entwickeln. - Umgang mit und kreative Aneignung von (kunst-)fremden Denkformen erlernen. - Umgang mit Gästen und deren Inputs, spontane Reaktion auf das Gehörte
Inhalte	Geschichtsschreibung ist ein konstruktives und verstricktes Unterfangen, das mit Gegenwart und Zukunft nicht weniger zu tun hat als mit dem Vergangenen. Dass die Vergangenheit mitnichten Gegenstand einer distanziert zurückblickenden Rekonstruktion ist; dass sie traditionell vielmehr aus Perspektive «der Sieger» konstruiert wurde; und dass sie deshalb zum engagiert bearbeiteten «Streitfall» werden muss, argumentierte Walter Benjamin schon 1940. Sein Plädoyer, Geschichte im Interesse des Unterworfenen und Überhörten «gegen den Strich zu bürsten», bleibt bis heute dringlich und findet mit Saidyia Hartmans post-kolonialer Methode der «kritischen Fabulation» Aktualisierung und Weiterentwicklung. Ihre kritische Geschichtskonstruktion fragt – quer zu linearen Fortschrittsnarrativen – nach einem in der globalisierten Gegenwart noch immer wirkmächtigen «Nachleben der

Sklaverei» ebenso wie nach den Widerständigkeiten, Solidaritäten und Freiheiten, die einmal hätten sein können.

Die Vorlesungsreihe «Positionen und Diskurse» untersucht gemeinsam mit Gästen aus verschiedenen wissenschaftlichen und künstlerischen Feldern, wie Praktiken der Geschichtskonstruktion übersehene, unwahrscheinliche oder verunmöglichte Möglichkeiten aktualisieren. Dabei diskutieren wir auch, inwiefern solche kritischen Aktualisierungen von «Geschichte(n) im Konjunktiv» angesichts eines relativistisch argumentierenden Populismus, der mit «alternativen Fakten» auf paradoxe Weise eben solche Verfahren avantgardistischer (Kultur-)Kritik in Anspruch nimmt, heute gerade auch im Sinne einer transversalen Selbstkritik um so wichtiger werden.

Bibliographie / Literatur	Wird zu Beginn des Semesters abgegeben.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Leistungsnachweis in Form einer im Kurs integrierten Übung (Gruppen-Gespräch mit den Referenten); Feedback und Bewertung (bestanden/nicht bestanden) aufgrund des Übungsergebnisses und der aktiven Teilnahme, 80 % Anwesenheit (mit Unterschriftenkontrolle)
Termine	Frühlingssemester 2021 22.02 bis 11.5.2021 Montagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr und Dienstagvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr 22.02./23.02. 01.03./02.03. 08.03./09.03. 15.03./16.03. 22.03./23.03. 29.03./30.03. 05.04./06.04. kein Unterricht wegen Ostern 12.04./13.04. kein Unterricht wegen Projektwoche 19.04./20.04. kein Unterricht wegen Sechseläuten 26.04./27.04. 03.05./04.05. 10.05./11.05.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German.